

21. Jahrestagung der DGNR

Deutsche Gesellschaft für Neurorehabilitation e. V.

4. – 6. November 2010, Maritim Hotel & Congress Centrum Bremen

Symposien · S1 – S9

S1	Probleme in der neurologischen Frührehabilitation	277
S2	Assessments – Wozu?*	
S3	Restaurative Therapien*	
S4	Gedächtnisstörungen bei erworbener Hirnschädigung – funktionelle Neuroanatomie, Klinik, Therapie	277
S5	Neurorehabilitation in the Netherlands and in Denmark*	
S6	Spiegelneurone in der Rehabilitation*	
S7	Herausforderung Querschnittslähmung*	
S8	Spezielle Weiterbildungskonzepte für die neurologische Rehabilitation	278
S9	Der partizipative Ansatz in der neurologischen Frührehabilitation	278

Freie Vorträge · FV1 – FV5

FV1	Ist Amantadin in der Behandlung schwerst bewusstseinsgestörter Patienten nach SHT indiziert? Ergebnisse einer randomisierten, placebokontrollierten Multicenter-Studie an 184 Patienten	280
FV2	Aktiv teilhaben bei Schwindel und zerebralen Seh- und Wahrnehmungsstörungen – spezifische Therapiemodule der Ergo- und Physiotherapie im Kontext zu medizinischen Maßnahmen und neuropsychologischen Interventionen	281
FV3	Robot-assisted hand training (Amadeo) compared with conventional physiotherapy techniques in chronic ischemic stroke patients: a pilot study.	281
FV4	Residuelle Funktionen bei Patienten im Apallischen Syndrom	281
FV5	Erzählen und Zählen – komplementäre Wege in der Neurorehabilitation	282

Workshops · WS1 – WS12

WS1	Botulinumtoxin-Behandlung bei Spastik	282
WS2	Multiple Sklerose – affektive und kognitive Störung, Korrelation mit der Bildgebung, funktionelle Behandlung	283
WS3	Bildgebung in der Neurorehabilitation*	
WS4	Elektrische Stimulation des motorischen Systems in der Rehabilitation*	
WS5	Periphere funktionelle Elektrostimulation für die obere Extremität bei zentralen Paresen – medizinische Evidenz und praktische Anwendung*	
WS6	Robotics – obere Extremitäten*	
WS7	Leitlinien*	
WS8	Robotics und Assessment – untere Extremitäten*	
WS9	Nachsorge und Langzeitbetreuung	284
WS10	Rehabilitation motorischer Störungen – rationale Therapiekonzepte in der Praxis*	
WS11	Evidenzbasierte Diagnostik und Therapie neurogener Dysphagien.	285
WS12	Trachealkanülenmanagement	286

Kurzworkshops · KW1 – KW3

KW1	Neuro-Orthoptische Diagnostik und Therapie bei erworbenen zerebralen Sehstörungen	286
KW2	Warum erhält ein Aphasiker Sprachtherapie – ethische Aspekte aus therapeutischer und philosophischer Sicht bei der Begleitung von Aphasikern und Angehörigen	286
KW3	Neurologische Musiktherapie (NMT) als innovative interdisziplinäre Therapieform in der neurologischen Rehabilitation	287

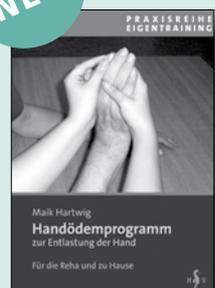
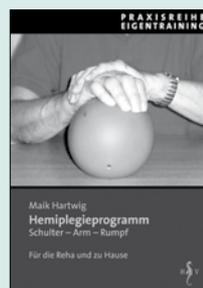
Elektronische Poster · P1 – P7

P1	Elektronische Postersitzung 1	287
P2	Elektronische Postersitzung 2	293
P3	Elektronische Postersitzung 3	300
P4	Elektronische Postersitzung 4	307
P5	Elektronische Postersitzung 5	316
P6	Elektronische Postersitzung 6	322
P7	Elektronische Postersitzung 7	327

*Hinweis/Notice: Keine Veröffentlichung gewünscht/No publication requested

S1-02, S1-04, S2-01 – S2-04, S3-01 – S3-02, S4-01 – S4-03, S5-01 – S5-03, S6-01 – S6-03, S7-01 – S7-04, S8-02, S8-04 – S8-05, WS2-03 – WS2-04, WS3-01 – WS3-03, WS4, WS5, WS6-01 – WS6-03, WS7-01 – WS7-04, WS8, WS9-01 – WS9-04, WS10-01 – WS10-03

PRAXISREIHE EIGENTRAINING



NEU

Die Reihe:

In Zeiten knapper finanzieller Ressourcen im Gesundheitswesen und sinkender Rehaerweildauern ist es wichtig, dass Patienten selbstständig am Rehabilitationsprozess mitwirken. Wissenschaftliche Studien haben nachgewiesen, dass Üben einen großen Zugewinn an Leistungsfähigkeit erbringt. Mit den in der Neurologischen Klinik Bad Neustadt / Saale entwickelten und erprobten Trainingsprogrammen soll Patienten und Angehörigen Material zum eigenständigen Üben an die Hand gegeben werden. Die Auswahl der Übungen kann durch den Therapeuten noch während der stationären Reha vorgenommen werden, das in der Reha begonnene Training wird dann zu Hause fortgeführt.

Titel:

Fazialisprogramm | Gesicht – Mund – Zunge | 32 S. | ISBN 978-3-936817-54-6 | Einzelheft □ 7,80,- | 5 Hefte □ 20,-
 Handfunktionstraining | zur Verbesserung der Feinmotorik | 20 S. | ISBN 978-3-936817-55-3 | Einzelheft □ 5,80,- | 5 Hefte □ 15,-
 Korkenprogramm | zur Verbesserung der Feinmotorik | 48 S. | ISBN 978-3-936817-56-0 | Einzelheft □ 7,80,- | 5 Hefte □ 20,-
 Hemiplegieprogramm | Schulter – Arm – Rumpf | 32 S. | ISBN 978-3-936817-57-7 | Einzelheft □ 7,80,- | 5 Hefte □ 20,-
 Handödempogramm | zur Entlastung der Hand | 20 S. | ISBN 978-3-936817-59-1 | Einzelheft □ 5,80,- | 5 Hefte □ 15,-

Bestellungen unter: verlag@hippocampus.de, Tel.: +49 (0) 22 24 / 91 94 80, Fax: +49 (0) 22 24 / 91 94 82

NEUROLOGIE & REHABILITATION

Neuroprotektion | Neuroplastizität | Neurologische Langzeittherapie

Organ der

DGNER | Deutschen Gesellschaft für Neurorehabilitation

DGNKN | Deutschen Gesellschaft für Neurotraumatologie und Klinische Neurorehabilitation

OEGNR | Österreichischen Gesellschaft für Neurorehabilitation

SNRG | Schweizerischen Gesellschaft für Neurorehabilitation

Herausgeber

Prof. Dr. med. P. Bülau, Waldbreitbach

Prof. Dr. Dr. med. P. W. Schönle, Bad Oeynhausen

Prof. Dr. med. C. Weiller, Freiburg

Herausgeber ex officio

Prof. Dr. med. E. Koenig (DGNER), Bad Aibling

Dr. med. M. Prosiegel (DGNKN), Bad Heilbrunn

Univ. Prof. Dr. med. H. Binder (OEGNR), Wien

Prof. Dr. med René Müri (SNRG), Bern

Schriftleitung

Prof. Dr. med. Ch. Dettmers, Konstanz

Wissenschaftlicher Beirat

G. S. Barolin, Wien
R. Buschmann-Steinhage, Berlin

O. Busse, Minden

P. Clarenbach, Bielefeld

B. Conrad, München

D. von Cramon, Leipzig

R. Dengler, Hannover

M. Dieterich, München

V. Dietz, Zürich

D. Dressler, Rostock

K. M. Einhäupl, Berlin

C. E. Elger, Bonn

T. Ettl, Rheinfelden

S. Freivogel, Gailingen

N. Gadomski, München

W. Gehlen, Bochum

G. Goldenberg, München

J. Haan, Mönchengladbach

W. Hacke, Heidelberg

H. Hildebrandt, Oldenburg

H. Hielscher, Gelsenkirchen

V. Hömberg, Meerbusch

H. C. Hopf, Mainz

W. Huber, Aachen

H. Hummelsheim, Leipzig

W. Ischebeck, Hattingen

J. Jörg, Wuppertal

S. Kasper, Wien

G. Krämer, Zürich

J. Kesselring, Valens

K. Lowitzsch, Ludwigshafen

J.-P. Malin, Bochum

K. Mattes, Bernkastel-Kues

H. Masur, Bad Bergzabern

K.-H. Mauritz, Berlin

B. Neundörfer, Erlangen

Th. Mokrusch, Lingen

E. Ringelstein, Münster

W. Schupp, Herzogenaurach

W. Tackmann, Wünneberg

A. Thilmann, Freiburg

R. Thümler, Alzey

A. Voss, Gailingen

C. Wallesch, Elzach

F. L. Welter, Zwosten

A. Wernig, Bonn

K. von Wild, Münster

P. Wolf, Kopenhagen

S. Zierz, Halle

NEUROLOGIE & REHABILITATION

ISSN 0947-2177, 16. Jahrgang, November 2010

ISSN der Online-Version: 1869-7003

Redaktion

Dr. med. Brigitte Bülau (verantwortlich), Julia Schmidt, Dagmar Fernholz (Sonderproduktionen)

Artikel, die mit den Namen oder den Initialen der Verfasser gekennzeichnet sind, geben nicht unbedingt die Meinung der Schriftleitung wieder.

Verlag

Hippocampus Verlag KG,
Postfach 13 68, D-53583 Bad Honnef
Tel.: 022 24-91 94 80, Fax: 022 24-91 94 82
E-Mail: verlag@hippocampus.de
Internet: <http://www.hippocampus.de>
Druck: TZ Verlag & Print GmbH, Roßdorf

Anzeigenberatung

Ute Wehrauch, Tel.: 022 24-91 94 80

Erscheinungsweise

6-mal jährlich, Preis (zzgl. 7,50 € Versand jährlich)

€ 133,- jährlich im Abonnement (Print + Online)

€ 118,- jährlich Online-Abonnement

€ 82,- ermäßigtes Abonnement für Therapeuten

€ 290,- institutionelles Abonnement

€ 28,- Einzelheft

Das Abonnement der Zeitschrift verlängert sich automatisch um ein weiteres Jahr, wenn es nicht bis zum 30.9. des Vorjahres abbestellt wird.

Allgemeine Hinweise

Mit der Annahme eines Beitrags zur Veröffentlichung erwirbt der Verlag vom Autor alle Rechte, insbesondere das Recht der weiteren Vervielfältigung zu gewerblichen Zwecken mit Hilfe fotomechanischer oder anderer Verfahren. Die Zeitschrift sowie alle in ihr enthaltenen einzelnen Beiträge und Abbildungen sind urheberrechtlich geschützt. Jede Verwertung, die nicht ausdrücklich vom Urheberrechtsgesetz zugelassen ist, bedarf der vorherigen schriftlichen

Zustimmung des Verlages. Das gilt insbesondere für Vervielfältigungen, Bearbeitungen, Übersetzungen, Mikroverfilmungen und die Einspeicherung und Verarbeitung in elektronischen Systemen.

Die Wiedergabe von Gebrauchsnamen, Handelsnamen, Warenbezeichnungen usw. in dieser Zeitschrift berechtigt auch ohne besondere Kennzeichnung nicht zu der Annahme, dass solche Namen im Sinne der Warenzeichen- und Markenschutz-Gesetzgebung als frei zu betrachten wären und daher von jedermann benutzt werden dürften.

Für Angaben über Dosierungsanweisungen und Applikationsformen kann vom Verlag keine Gewähr übernommen werden. Derartige Angaben müssen vom jeweiligen Anwender im Einzelfall anhand anderer Literaturstellen auf ihre Richtigkeit überprüft werden.

This journal is regularly listed in Excerpta Medica (EMBASE) and PSYINDEX

© 2010 HIPPOCAMPUS VERLAG

Hinweise für Autoren

NEUROLOGIE & REHABILITATION veröffentlicht Originalarbeiten aus den Gebieten der rehabilitativen Neurologie, der Neuropsychologie, Physikalischen Medizin und Neurologischen Psychosomatik. Die Arbeiten können in Form eines Übersichtsartikels, einer Mitteilung von Forschungsergebnissen, eines Kommentars sowie als Einzelfalldarstellungen eingereicht werden. Die Beiträge müssen druckreif sein und sollten einen Umfang von 15 DIN-A4-Seiten in Maschinenschrift und insgesamt 10 Abbildungen und Tabellen nicht überschreiten.

Gliederung der Beiträge:

Die Beiträge sollten wie folgt gegliedert sein:

1. Titel, Autoren und Institutionen
2. Zusammenfassung und 3–4 Schlüsselwörter in deutscher und englischer Sprache
3. Einleitung
4. Patienten (Material) und Methoden
5. Ergebnisse
6. Diskussion
7. Literaturverzeichnis
8. Tabellen, Abbildungen
9. Legenden

Abbildungen und Tabellen:

Jede Tabelle hat eine kurze erklärende Überschrift. Abbildungen und Tabellen sind als Strichzeichnung, schattierte Zeichnung oder Hochglanzabzug (farbig oder schwarzweiß) einzusenden. Bitte beachten Sie bei der Größe der Vorlagen, dass diese in der Regel in der Zeitschrift verkleinert werden. Die Nummer der Abbildung muss vermerkt, der obere Rand auf der Rückseite mit »Top« bezeichnet sein. Die durchnummerierten Bildunterschriften sind auf einem gesonderten Blatt beizufügen.

Literaturangaben:

Das Literaturverzeichnis ist alphabetisch nach Autorennamen geordnet anzugeben, Bezug im Text: mit Ziffer in eckiger Klammer. Zeitschriften sollten entsprechend den Abkürzungen des »Index Medicus« zitiert werden.

Zeitschriftenzitat:

Straub H. Letale Komplikation der Fibrinolyse. Mü med Wschr 1982; 124: 17-19.

Buchzitat:

Pillsbury DM. In: Muller H (ed): A manual of dermatology. Philadelphia: WB Saunders and company 1971, 173-175.

Schreibweise:

Die Schreibweise richtet sich nach der revidierten neuen deutschen Rechtschreibung auf der Grundlage der aktuellen Ausgabe des »WAHRIG«. Eingedeutschte Fachausdrücke werden nach deutscher Schreibweise mit »z« und »k« (z. B. »zerebral«, »kortikal«) geschrieben, lateinische Fachtermini behalten ihre Schreibweise (z. B. »cerebralis«, »corticalis«).

Laborwerte sollten in SI-Einheiten angegeben werden.

Technische Hinweise für die Einreichung des Manuskripts in elektronischer Form:

Das Manuskript kann auf Diskette, zip-Diskette oder CD-Rom im Word-, RTF- oder TXT-Format abgespeichert werden. Für kleinere Datenmengen ist auch eine Einreichung per e-mail (buelau@t-online.de oder verlag@hippocampus.de) möglich.

Abbildungen und Tabellen: Speichern Sie Abbildungen immer separat ab, binden Sie sie nicht in den Text ein. Verwenden Sie bitte das TIF-Format für Farb- und Graustufenabbildungen mit einer Auflösung von mindestens 300 dpi, bei s/w-Strichzeichnungen ist eine Auflösung von 1.200 dpi erforderlich bezogen auf das Endformat. Im Zweifel senden Sie uns bitte Ihre Originalvorlage zu. Tabellen setzen Sie bitte mit Tabulatoren (keine Leerzeichen). Diagrammdateien sollten im EPS-Format abgespeichert werden, verwendete Schriften müssen dabei eingebunden oder in Zeichenwege umgewandelt sein.

Die minimale Linienstärke beträgt 0,5 pt bezogen auf die Endgröße (keine Haarlinien).

Größere Dateien können mit zip komprimiert werden.

Parallel zu den Daten benötigen wir einen Ausdruck. Dieser Ausdruck ist für uns verbindlich.

Datenschutz:

Der Autor trägt die Verantwortung für die Anonymisierung aller patientenbezogenen Daten, bei Abbildungen von Patienten ist deren Einverständniserklärung vorzuhalten.

Rechtseinräumung:

Der Autor überträgt dem Verlag mit der Annahme eines Beitrages zur Veröffentlichung das ausschließliche Recht zur Vervielfältigung und Wiedergabe zu gewerblichen Zwecken, einschließlich des Rechts zur Übersetzung, für die Dauer des gesetzlichen Urheberrechts in gedruckter oder elektronischer Form.

Autoren können einen im Hippocampus Verlag erschienenen Beitrag auf ihrer persönlichen Homepage veröffentlichen, sofern die genaue Quelle und der Hippocampus Verlag als Copyrightinhaber angegeben sind.

Die Rechtseinräumung tritt erst mit der Annahme des Beitrages in Kraft.

Belegexemplare:

Die Autoren erhalten Korrekturabzüge ihres Beitrages und nach Druck drei Belegexemplare, weitere Exemplare nach Absprache. Sonderdrucke können bei Erhalt der Korrekturfahne angefordert werden.

Adressaten:

Die Manuskripte richten Sie bitte wahlweise an:

Prof. Dr. P. Bülau, Westerwaldklinik, Postfach 12 40, 56588 Waldbreitbach. buelau@t-online.de

Prof. Dr. Dr. P. W. Schönle, Schubertstr. 10, 78464 Konstanz, paul.schoenle@uni-konstanz.de

Prof. Dr. C. Weiller, Neurologische Universitätsklinik, Breisacher Str. 64, 79106 Freiburg, cornelius.weiller@uniklinik-freiburg.de

Prof. Dr. med. Ch. Dettmers, Kliniken Schmieder Konstanz, Eichhornstr. 68, 78464 Konstanz, c.dettmers@kliniken-schmieder.de

Liebe Kolleginnen und Kollegen,
sehr geehrte Damen und Herren,

diese Ausgabe von NEUROLOGIE & REHABILITATION enthält die Abstracts zur 21. Jahrestagung der Deutschen Gesellschaft für Neurorehabilitation e.V. (DGNR) vom 4. bis 6. November 2010 in Bremen. Ich denke es ist uns – und damit meine ich vor allem die zahlreichen Mitglieder des Programm-Komitees – gelungen, eine umfangreiche, interessante und auch vielfältige Übersicht der Neurologischen Rehabilitation zusammenzustellen.

»Von der Wissenschaft zur praktischen Anwendung«, so das Motto unserer diesjährigen Tagung. Wir wollen interdisziplinär den Weg verfolgen, den eine gute therapeutische Idee nehmen muss, wenn sie zu einer guten Therapie werden will. Die Entwicklung von Leitlinien ist dementsprechend ein Teil dieses Kongresses.

Die diesjährige Tagung richtet sich wie immer an alle ärztlichen FachkollegInnen und NeuropsychologInnen, die auf dem Gebiet der Neurorehabilitation tätig sind, forschend oder als Kliniker, und natürlich auch an die Kolleginnen und Kollegen der benachbarten Fachgebiete wie Neurochirurgie, Neuro-Orthopädie oder Neuro-Urologie, um nur einige Vertreter zu nennen.

Die Neurologische Rehabilitation funktioniert aber nur über einen multiprofessionellen Ansatz, und so sind diesmal verstärkt auch rehabilitationstherapeutische Beiträge vertreten, die nicht aus dem ärztlichen oder neuropsychologischen Fachgebiet stammen: Das sind Beiträge aus den Gebieten der Physiotherapie ebenso wie der Logopädie, der Ergotherapie und der Physikalischen Therapie.

Der Weg der Forschung beginnt in der Regel mit einer therapeutischen Idee. Dies geschieht häufig direkt am Patienten, so dass die Kooperation zwischen Arzt und Therapeut besondere Beachtung verdient. Hinsichtlich der motorischen Rehabilitation ist der ZVK deshalb in der Kongressgestaltung ein wichtiger Kooperationspartner.

Eine weitere Besonderheit ist diesmal, dass wir die KollegInnen aus den benachbarten Niederlanden und aus Dänemark nicht nur herzlich zur Teilnahme eingeladen haben, beide Länder unterstützen uns auch mit ihren Gesellschaften bzw. universitären Einrichtungen als Kooperationspartner in der Gestaltung der Tagung. Ein wichtiger Kooperationspartner hinsichtlich der Inhalte ist auch die Deutsche Gesellschaft für Elektrostimulation und Elektrophysiotherapie (GESET).

Wir freuen uns über die Vielzahl der qualitativ hochwertigen Beiträge, die ganz im Sinne des Mottos »Von der Wissenschaft zur praktischen Anwendung« einen interessanten und informativen Querschnitt durch das spannende Gebiet der Neurologischen Rehabilitation bieten. In diesem Sinne wünsche ich Ihnen einen anregenden Kongress und eine fruchtbare Lektüre

Ihr

Prof. Dr. med. Thomas Mokrusch
Tagungspräsident

Anmerkung der Redaktion:

Aus produktionstechnischen Gründen werden Vierfarbabbildungen in diesem Heft in Graustufen dargestellt. In der Online-Version des Abstractbandes unter www.dgnr.de können diese Abbildungen in Originalfarben betrachtet werden.

Neues rund um

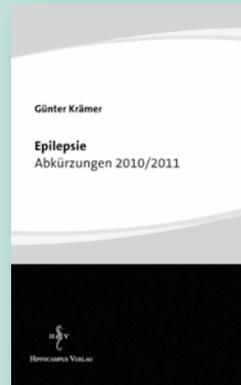
Epilepsie

im Hippocampus Verlag



Ritva A. Sälke-Kellermann/
Jörg Wehr (Hrsg.)
Kind und Epilepsie
Ganzheitliche Behandlungs-
und Betreuungskonzepte für
Kinder mit Epilepsie

broschiert | 131 S. | zahlreiche
Abbildungen und Tabellen
€ 24,90,-
ISBN 978-3-936817-60-7



Günter Krämer
Epilepsie
Abkürzungen 2010/2011
broschiert | 264 S. | € 4,95
ISBN 978-3-936817-64-5



Günter Krämer
Epilepsie
Auszeichnungen und Preise,
Stipendien und Stiftungen
2010/2011
broschiert | 150 S. | € 4,95
ISBN 978-3-936817-63-8



Günter Krämer
Epilepsie
Adressen 2010/2011
broschiert | € 4,95
ISBN 978-3-936817-62-1
in Vorbereitung



Günter Krämer
**Antiepileptika-
Interaktionen**
2010/2011
Tabellarische Übersichten
broschiert | € 4,95
ISBN 978-3-936817-65-2
in Vorbereitung



Günter Krämer
Epilepsie
Ein interaktives Lexikon für
Kinder und Jugendliche
DVD mit zahlreichen interaktiven
Elementen und Filmen | € 19,90
ISBN 978-3-936817-52-2

Bestellung über den Buchhandel oder direkt beim Verlag

Bestellung: Sylvia Reuter
Tel. +49 (0) 22 24.91 94 80
Fax +49 (0) 22 24.91 94 82

sylvia.reuter@hippocampus.de
www.hippocampus.de
Lieferung versandkostenfrei!